

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Öffentlicher Verkehr: Reaktionen auf den neuen Verbundfahrplan für Maur

Ausbau des öffentlichen Verkehrs



Dank Interventionen aus der Bevölkerung wird die Linie 743 nun doch weiterhin die Haltestellen Maur, Kirche Maur und See bedienen. Bild: Brigitte Selden

Der neue Verbundfahrplan 2025/2026 wurde kürzlich von der Gemeinde vorgestellt. Für die Verbindung zwischen den verschiedenen Ortsteilen sowie zu Nachbargemeinden und Stadt ist ein gutes, durchgehendes ÖV-System wichtig. Stellen die neuen Verkehrsverbindungen nun alle zufrieden? Wir haben bei Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen nachgefragt.

Das Thema «öffentlicher Verkehr» ist ein emotional besetzter Dauerbrenner, weil Verkehr die meisten von uns in irgendeiner Form betrifft. Das bildet nicht zuletzt auch die Legislaturplanung der Gemeinde ab, in der unter anderem die bedarfsgerechten Mobilitätsmassnahmen zur Vernetzung der Ortsteile und bessere Verbindungen ebenso eine zentrale Rolle spielen wie die Verbindung zum Loorenareal, das als langfristig wichtiges, lebendiges Zentrum für Sport, Kultur und Freizeit ausgebaut werden soll. «Für

beides sind gute, durchgehende ÖV-Verbindungen wichtig», betont Gemeinderat Thomas Hügli. Anlässlich der Mitteilung der Gemeinde zu den neuen Verkehrsverbindungen haben wir bei Hügli nachgefragt, ob mit dem neuen Verbundfahrplan für 2025/2026 (siehe Mitteilungen der Gemeinde in der MP vom 25.10.) aus Sicht des Gemeinderats nun alle Bedürfnisse abgedeckt sind. «Der Gemeinderat ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Wir hatten mit den VBZ einen intensiven Austausch darüber, wie sich bei den aktuellen Rahmenbedingungen das Optimum erreichen lässt», lautet Hüglis Fazit.

Rund 100 Begehren

Die vom Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) zunächst vorgelegten Änderungen hatten teilweise für Unmut in der Maurmer Bevölkerung gesorgt. So sollten etwa die Haltestellen Maur, Kirche Maur und See von der Linie 743 nicht mehr bedient werden. Knapp 100 Begehren von Einwohnern und betroffenen Unternehmen wurden im Rahmen

der öffentlichen Auflage zum Fahrplanverfahren 2025/2026 bei der Gemeindeverwaltung Maur eingereicht. Zum Prozess erklärt Hügli: «Sämtliche Begehren wurden vom Gemeinderat geprüft und mit einer Empfehlung an die regionale Verkehrskonferenz Glattal weitergeleitet, an der alle involvierten Gemeinden die Möglichkeit hatten, die Gelder, die für die Angebotsplanung zur Verfügung stehen, für sich zu beantragen.»

An der regionalen Verkehrskonferenz sind die jeweiligen marktverantwortlichen Verkehrsunternehmen sowie Transportbeauftragte vertreten, von den SBB über VBZ, Postauto und privaten Busunternehmen bis zur Schifffahrtsgesellschaft, sowie die jeweiligen Gemeindedelegierten, die sich um den öffentlichen Verkehr kümmern.

In diesem Verfahren hat sich die Gemeinde Maur insbesondere auch für die ganzjährige Schiffsverbindung um 7.06 Uhr von Maur nach

Fortsetzung auf S. 2...

EDITORIAL



Bild: Elin Andereggen

Liebe Leserin,
lieber Leser

Wollen wir mal miteinander reden? Diese Aufforderung erschreckt viele Menschen im Zeitalter der digitalen Kommunikation. In wenigen Sekunden sind Mails verfasst, Likes oder Dislikes auf den sozialen Medien gesetzt, Kommentare unter Beiträgen geschrieben. Aber sich zu einem persönlichen Austausch treffen? Einen Diskurs führen über unterschiedliche Meinungen? Womöglich Zeit miteinander verbringen, sich in die Augen schauen, Reaktionen in der Mimik des Gegenübers sehen, Kontra geben, sich umstimmen lassen, verstehen, bei der eigenen Meinung bleiben oder umgestimmt werden? Klingt mühsam, ist es auch, aber notwendig, um sich eine Meinung bilden zu können zu einem Thema. Fern von vorgefertigten Aussagen, die vielfach kopiert täglich auf uns einprasseln. Kommunikation ist immer zweiseitig: Eine Person teilt etwas mit, eine andere Person reagiert. Wie in unserem Redaktionsalltag: Man teilt uns etwas mit, wir veröffentlichen es, nehmen es als Anlass für eine Geschichte, die tiefer recherchiert werden muss, oder entscheiden auch – selten –, es nicht zu vertiefen. Immer im respektvollen Dialog. Es gibt auch Meinungsäusserungen, die sind nicht so respektvoll und ähnlich wie die vermaledeiten Sprayereien in unserer Gemeinde (beides übrigens meist ohne Absender/Signatur, die Urheber sind feige): Ärgerlich, man kann sie nicht ignorieren, muss sich mit ihnen befassen, obwohl man genau weiss, dass die Verursacher nicht zur Raison kommen und sie erneut auftauchen, sobald man sie gelöscht/entfernt/in den Papierkorb geworfen hat.

Herzlichst, Dörte Welti

SCHULE MAUR

Legislaturziele 7

Wo steht die Schule Maur aktuell? Schulpräsident Rob Labruyère im Interview.

... Fortsetzung von S. 1

Uster eingesetzt, die es bisher nur in den Sommermonaten gibt. «Nach vorgängiger Absprache mit der Schule Maur, für die es wichtig ist, dass die Schüler das Schiff das ganze Jahr über benutzen können, haben wir das Begehren bei der regionalen Verkehrskonferenz eingereicht und eine Mehrheit der anwesenden Gemeinden davon überzeugen können, das Begehren anzunehmen», zieht Hügli ein positives Resümee.

Bereits ab Dezember 2024 wird das Schiff um 7.06 Uhr morgens von Maur nach Uster fahren. Zudem wurde unter anderem auch erreicht, dass die Linie 743 weiterhin die Haltestellen Maur, Kirche Maur und See anfährt. Und die Linie 910 bedient mit dem neuen Fahrplan bis 21 Uhr die Haltestelle Looren (bislang 20 Uhr).

Die 701, der Lebensnerv der Gemeinde

Neben neuen Verbindungen gibt es aber auch Einsparungen. So wird die Linie 701 die Haltestelle Looren nicht mehr bedienen. Warum, wollten wir wissen. «Die Buslinie ist der zentrale Lebensnerv der Gemeinde. Sie fährt die lange Strecke bis zum Klusplatz bei zunehmendem Verkehr sowie mehr 30er-Zonen und Fahrgästen, die ein- und aussteigen. Das führte dazu, dass die Linie in den letzten Jahren immer mehr Verspätungen hatte und die Anschlüsse in der Stadt nicht einhalten konnte, was zunehmend zu Verärgerung bei der Bevölkerung geführt hat», so Hügli. Im Fall der Linie 701 haben die VBZ deshalb beschlossen, sie ohne den Umweg über Looren fahren zu lassen und dadurch entsprechend Zeit zu gewinnen. «Die Fahrplanstabilität und Zuverlässigkeit bei den Anschlüssen vom Gesamtkurs 701 waren hier ausschlaggebend», sagt Hügli.

Die Senioren sehen einige Verbesserungen

Und wie beurteilt die Seniorenkommission, die in der Gemeinde regelmässig kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen für die Generation 60+ organisiert, die neue Fahrplangestaltung? Eine Verbesserung sei auf jeden Fall, dass es den ganzen Tag über eine Verbindung von Aesch/Forch nach Looren geben werde, sagt Rolf Fürst, Präsident der Seniorenkommission,

auf Anfrage. Allerdings sollten die neuen Verbindungen nicht mit längeren Wartezeiten vor dem Seniorentreff verbunden sein, wie es bislang der Fall sei: «Mit den heutigen Verbindungen ist man jeweils 45 Minuten vor dem Seniorentreff in Looren.» Für ihn als Präsidenten der Seniorenkommission sei es entscheidend, dass man innerhalb der Gemeinde alles gut und in nützlicher Zeit erreichen könne, wie die Verwaltung, Ärzte und die Forchbahn. Für ein abschliessendes Urteil will Fürst deshalb den neuen Fahrplan abwarten und lobt dafür eine weitere Änderung: «Eine klare Verbesserung ist aus unserer Sicht die neue Verbindung der Linie 706 nach Schwerzenbach mit den vielen Einkaufszentren.» Die Verbindung nach Uster und Egg spiele für die Seniorenkommission dagegen keine Rolle.

Ein genauer Fahrplan liege natürlich noch nicht auf, das sei zu früh, kommentiert Thomas Hügli: «Aber was wir sicher sagen können, ist, dass es eine zusätzliche neue Haltestelle geben wird, in der Nähe vom Kreisel in Aesch, die die VBZ im Zusammenhang mit der neuen Buslinie einrichten werden.» Das dürfte die dort ansässigen Seniorinnen und Senioren freuen.

On-Demand-Fahrdienst und Ausbau der Linie 706 am Wochenende geplant

Trotz aller Zufriedenheit mit dem neuen Verbundfahrplan möchte der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember noch eine Lücke schliessen: den Ausbau der Buslinie 706 am Wochenende. Die Stimmberechtigten werden hierzu über einen wiederkehrenden Kredit von rund brutto 150 000 Franken (netto 133 200 Franken) abstimmen können.

Aber warum muss die Gemeinde die Finanzierung überhaupt sicherstellen und nicht die VBZ? «Das Angebot kann derzeit nicht über das ordentliche Verbundangebot finanziert werden. Das war im Fahrplanverfahren nicht vorgesehen. Aber es ist für die Gemeinde wichtig, dass Forch und Aesch auch über das Wochenende angeschlossen sind», erklärt Hügli. Gerade der Ortsteil Forch/Aesch dränge seit Jahren auch am Wochenende auf eine bessere Erschliessung und Anbindung an die weiteren Ortsteile. Deshalb könne die Gemein-

TARIFZONENGESTALTUNG

Laut Gemeinde ist die Zoneneinteilung im Rahmen der Fahrplanverfahren immer wieder Gegenstand von Kritik.

Seit Jahren ist das Gemeindegebiet von Maur, dazu gehören die Ortschaften Uessikon, Aesch, Maur, Ebmatingen und Binz, in zwei Tarifzonen aufgeteilt. Ebmatingen und Binz gehören der Tarifzone 121 an, während die verbleibenden Gebiete der Zone 130 zugeordnet sind. Dies führt zu einer Benachteiligung bzw. Mehrkosten der Maurmer Bevölkerung. Um diesem Missstand zu begegnen, hat der Gemeinderat im Rahmen der Vernehmlassung zu den Tarifmassnahmen den Zürcher Verkehrsverbund ZVV gebeten, die Tarifverhältnisse der Gemeinde Maur zu überprüfen und das Gemeindegebiet Maur einheitlich auf eine Tarifzone festzusetzen.

Dem Antrag wurde nicht stattgegeben. Der ZVV entgegnete, dass bei der Aufteilung des ZVV-Verbundgebiets in 45 Zonen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden, insbesondere die Wirtschaftlichkeit des Gesamtsystems oder die Möglichkeit, bei einer Reise von A nach B die gängigen Verbindungen über verschiedene Strecken zum selben Preis durchführen zu können.

Die Zonengrenzen wurden so definiert, dass sie entlang der radial nach Zürich laufenden Bahnlinien liegen (also nicht Kreise um die Zentren gelegt werden) und dass sie in der Regel durch ein Gebiet mit geringer Besiedlungsdichte führen.

Die mögliche Berücksichtigung von Gemeindegrenzen war somit nur einer der Faktoren, der allerdings schon bei der Einführung des ZVV im Jahre 1990 nicht überall zum Tragen kam. So gibt es neben Maur durchaus weitere Gemeinden, die in zwei Zonen liegen. Insgesamt sei damit ein wohlaustariertes System entstanden, das einer Vielzahl von Gegebenheiten Rechnung trägt.

Jeder Eingriff in dieses System ist deshalb auch ein Eingriff in das Gleichgewicht des Systems, was nicht abschätzbare Auswirkungen auf alle Beteiligten haben kann.



Mischa Stamm, FDP.



Bild: zVg

Rolf Fürst, Seniorenkommission. Bild: Stephanie Kamm



Gemeinderat Thomas Hügli.

Bild: zVg

de ein solches Angebot selbst bestellen, muss jedoch die Kosten auch selbst tragen. «Wenn wir in Vorleistung gehen und zeigen, dass es aus verschiedenen Gründen wichtig ist, dass die Linie 706 auch am Wochenende fährt und genutzt wird, besteht die Chance, dass die VBZ sie im Fahrplanverfahren 2029 in ihr reguläres Angebot aufnehmen.»

Die Gemeinde prüfe aktuell auch die Einführung eines On-Demand-Fahrdienstes, der unter anderem auch die Lücken im Abendfahrplan schliessen soll. «Wir sind aktuell konkret daran, dieses Projekt zu finalisieren, und hoffen, es bereits im nächsten Jahr lancieren zu können», stellt Hügli in Aussicht. «Das ist für die gesamte Bevölkerung ein interessantes Angebot, eine entsprechende Bedarfsabklärung wurde dieses Jahr durchgeführt; über 100 Einwohnerinnen und Einwohner aus Maur hatten sich daran beteiligt. Man kann über eine App nach Bedarf den Elektrobus anfragen, der sehr flexibel ist und viele Haltestellen im ganzen Gemeindegebiet und in Zukunft möglicherweise auch in angrenzende Gemeinden anfahren kann.» Im Sinne neuer Verkehrs- und Mobilitätskonzepte ein deutlicher Fortschritt.

Text: *Brigitte Selden*

REAKTION DER FDP MAUR

Die FDP Maur hat vor vier Jahren mit der Bevölkerung einen Workshop zum Thema Verkehrsverbindungen durchgeführt. Wir haben FDP-Präsident Mischa Stamm um ein Statement gebeten:

«Das Thema Verkehr, gerade auch öffentliche Verkehrsverbindungen, ist schon lange ein wichtiges Anliegen für die FDP Maur. Unsere Gemeinde Maur besteht aus vier Ortsteilen, die gut miteinander verbunden sein müssen, viele Einwohnende nutzen öffentliche Verkehrsmittel, auch um zur Arbeit zu fahren oder auch in der Freizeit. Die FDP Maur hat vor rund vier Jahren bereits einen Workshop mit der Bevölkerung zum Thema Verkehrsanbindung durchgeführt. Rund 30 Teilnehmende, darunter viele interessierte Bürgerinnen und Bürger, haben sich dabei aktiv mit Anliegen, Fragen und Ideen eingebracht. Das Ziel war, konkrete Herausforderungen und mögliche Lösungen zu erarbeiten. Wir haben dazumal einige Forderungen konkret formuliert und an die Gemeinde übergeben.»

Einige Fortschritte sind erfreulich zu verzeichnen. So hat die Gemeinde signalisiert, dass sie unsere Anliegen zu besseren Verbindungen ernst nimmt und die Punkte intensiv mit den VBZ diskutiert hat. Nun liegt der konkrete Vorschlag zur Anpassung des Verbundfahrplans vor. Was die Anbindung an den Bahnhof Uster betrifft, nehmen wir zur Kenntnis, dass die Schiffsverbindung um 7.06 Uhr ab Maur nun ganzjährig geführt wird. Dies hilft auch den Jugendlichen, die die Kantonsschule Uster besuchen. Die Anbindung aller wichtigen Knotenpunkte bei gleichzeitig strikten Vorgaben durch den Verbundfahrplan ist eine schwierige Aufgabe. Das zentrale Schul- und Sportgelände auf der Looren ist unter der Woche trotz Umstellungen weiterhin gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Dass die Aufrechterhaltung der Linie am Wochenende nur unter Aufwendung von Mehrkosten möglich ist, ist unglücklich, da die Anbindung an die Anlage gerade auch am Wochenende für Sportanlässe sowie den Jugendtreffpunkt wichtig ist. Die Mitgliederversammlung der FDP Maur wird erst Ende November die offizielle Parole zur Gemeindeversammlung fassen. Der Vorstand der FDP begrüsst aber die Bemühungen der Gemeinde, eine Lösung zu präsentieren, über die die Bevölkerung nun an abstimmen kann.»

Schmierereien in der Gemeinde

«Dies ist kein Zustand!»

Momentan erreichen uns täglich Mails mit Fotos und etliche Anrufe von aufgebracht Maurmer Bürgern. Thema: die Schmierereien von Chaoten mit Fokus auf einen Zürcher Fussballclub.

Wir zeigen an dieser Stelle kein Bild der Verunstaltungen von Wänden, ganzen Gebäuden, Bushaltestellen und Stromkästen, weil jede Publikation Wasser auf die Mühlen der Verursacher ist.

Es ist für keinen verantwortungsvollen Bürger nachzuvollziehen, warum öffentliches und auch privates Eigentum derart beschädigt wird. Wir haben versucht herauszufinden, wie die verschiedenen Organe mit dem momentan explosiv auftretenden Vandalismus umgehen.

Der Club, der hauptsächlich Motiv für die Schmierereien ist, war nicht bereit, sich wörtlich zitieren zu lassen. Sie beteuern aber, sich klar gegen Gewalt und Sachbeschädigung auszusprechen und das auch so in ihren eigenen Kanälen zu kommunizieren (auf den ersten Blick war auf den Instagram-Kanälen des Vereins nichts zu entdecken, auf der Homepage nicht und dort auch beim Thema Fansozialarbeit kein Wort gegen Schmierereien).

Sie seien proaktiv, haben sie verlauten lassen, könnten aber als privatrechtliche Organisation Dinge, die den öffentlichen oder privaten Raum betreffen, nur kommunikativ bearbeiten.

Anzeigen hilft

Die Schäden sind immens. Wer aber kommt für die Behebung auf? Die Gebäudeversicherung ist nur für Feuer- und Elementarschäden zuständig, Vandalismus ist nicht abgedeckt. Also muss es am Ende jede und jeder Geschädigte mit seiner eigenen Versicherung ausdiskutieren. Die Kantonspolizei Zürich teilte uns auf Anfrage mit, dass sie «Kenntnis von verschiedenen Sprayereien im Zusammenhang mit Sportvereinen hat, diese seien ... über das ganze Kantonsgebiet verteilt». Entsprechende Anzeigen würden aufgenommen und Ermittlungen in die Wege geleitet. Konkret: Ohne Kenntnis über eine Straftat kann die Polizei keine Strafanzeige verfassen – demzufolge ist keine Verurteilung möglich. Daher dient es zur Überführung einer möglichen Täterschaft, wenn mutwillige Sachbeschädigungen zur Anzeige gebracht werden. Die Kantonspolizei Zürich nimmt jede dieser Anzeigen entgegen. Um den Aufwand für eine Anzeige zu optimieren, steht der Bevölkerung seit ein paar Monaten unter anderem ein Online-Polizeiposten zur Verfügung. Online-Polizeiposten | Kanton Zürich ([zh.ch](https://www.zh.ch)).

Gemeinde plant Auslegeordnung

Natürlich ist auch die Gemeinde alarmiert. Gemeindepräsident Yves Keller bestätigt auf Anfrage, dass man die Taten auf dem Radar habe,

und bekräftigt: «Dies ist kein Zustand!» Der Gemeindeschreiber Christoph Bless bezeichnet die Sprayereien als «feldzugartig in der ganzen Agglomeration Zürich» und informiert: «Die Gemeinde Maur reicht auf öffentlichem Grund in jedem Fall Strafanzeige gegen unbekannt ein. Zudem werden Graffiti und Schmierereien an öffentlichen Liegenschaften und Objekten möglichst schnell und konsequent entfernt. Um zukünftige Schmierereien leichter entfernen zu können, wird nach der Entfernung eine schützende Imprägnierung oder eine Anti-Graffiti-Beschichtung aufgetragen. Falls die Täter erwischt werden, droht ihnen ein Gerichtsverfahren und eine Verurteilung. Das Gericht legt das Strafmass fest. Im besten Fall erhält die Gemeinde bei einer Verurteilung Schadenersatz in der Höhe der gesamten Aufwendungen. Der Gemeinderat wird eine Auslegeordnung vornehmen und ein Konzept zum Umgang mit Sprayereien erstellen.»

Keine schnelle Lösung

Das mag alles unbefriedigend klingen, so richtig handfeste Massnahmen gibt es derzeit nicht, von keiner Instanz. Und was auch klar ist: Selbstjustiz ist keine Lösung, auch wenn die Wut über die angerichteten Schäden noch so gross ist. Besser: Sollte man tatsächlich Täter entdecken, sofort die Polizei über 117 informieren.

Text: *Dörte Welti*

Willkommen in der zauberhaften Welt von

ZUM HUTMACHER

Wir servieren wahre Gaumenfreuden an idyllischer Lage direkt am Greifensee

Do & Fr 11.00 - 22.00 Uhr
Sa 10.00 - 22.00 Uhr
So 10.00 - 18.00 Uhr

Terrasse mit Seesicht
Kostenlose Parkplätze

076 533 50 25

Badanstaltstrasse 7 8124 Maur

GENIESSEN FREUEN FEIERN

KREATIV,
TRENDIG,
KLASSISCH?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Marcella Verrone

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

MOWER-PROFI GmbH
+ 41 79 357 32 23

JETZT ANMELDUNG FÜR WINTERSERVICE

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken

Husqvarna
SERVICE

Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

Heller & Partner

Immobilienverkauf und Bewertungen

**Ihre Immobilie in den besten Händen -
Verkaufen leicht gemacht**

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige für die Gemeinde Maur in unserer Kartei.
Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48
Langacherweg 6

www.hellerpartner.ch
8127 Forch

Maurmer Post

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovierungen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten

Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv

Fm << aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Woh
WIE SIND
30 JAHRE JUNG

augenärzte EGG Die neu eröffnete Augenarztpraxis in Egg bietet umfassende augenärztliche Versorgung für Patienten jeden Alters.
Wir freuen uns, Sie ab sofort in unserer modern ausgestatteten Praxis begrüssen zu dürfen.

PRAXISERÖFFNUNG

- Sehschärfe- und Brillenbestimmung
- Augeninnendruckmessung
- Vorsorge
- Führerscheintest
- Nachstar- und Netzhaut-Laserbehandlung
- OCT (Früherkennung Makuladegeneration/Glaukom)
- Hornhauttopographie
- Augenhintergrunduntersuchung bei Diabetes, Bluthochdruck oder hoher Myopie
- Kindersprechstunde
- Notfallbehandlungen

Augenärzte Egg / Gewerbstrasse 12a / 8132 Egg ZH / 044 244 81 45 / info@augenarzttegg.ch / www.augenarzttegg.ch

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab letzte Woche zu reden:

- Abschied vom Fabeltier
- Räbeliechtliumzug in Ebmatingen
- Räbenschnitzen in Aesch
- Schnitzeljagd in der Bibliothek Maur

Zusammengetragen von:
Brigitte Selden



Eine besondere Schnitzeljagd fand in der Bibliothek Maur statt. Bild: Brigitte Selden

Schatzsuche zwischen Büchern

Wie vermittelt man Kindern, was eine Bibliothek bietet? Die Bibliothek Maur hatte dafür eine tolle Idee: Am Mittwoch, 6. November, veranstaltete sie in ihren Räumen eine Schnitzeljagd für Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse. Allerdings wurde nicht mit Taschenlampen im Dunkeln nach den versteckten «Schätzen» gesucht. Die beiden Bibliothekarinnen Madlen Frenzel und Fanny Harte hatten stattdessen eigens eine Art Leiterli-Spiel kreiert. Bei jeder Zahl mussten die dazugehörigen Verstecke in der Bibliothek gefunden und Fragen gelöst werden. Am Ziel des Spiels wartete eine Fledermaus: Wer sie zuerst erreichte, bekam den Schlüssel zur «Schatzkiste», in der als Belohnung für die fleissigen Schatzsucher Schoggi-stängel versteckt waren.



Auf Suche nach Asyl: das Fabeltier vom Schulhaus Aesch. Bild: zVg

Viele bunte Lichter leuchten in der Dunkelheit

Anfang November finden in unserer Gemeinde jeweils die traditionellen Räbeliechtliumzüge statt. Am Dienstag, 5. November, nahmen rund 180 Schüler und Schülerinnen des Schulhauses Ebmatingen mit ihren selbst geschnitzten, leuchtenden Räben an dem Umzug teil, der von Tambouren angeführt wurde.

Über den Umzug verteilt, rollten vier mit Räben und Lichtern dekorierte Wagen. An zwei Stationen machte der Umzug einen Halt, um Räbeliechtli-Lieder zu singen, dabei wurden die Kinder von Schülern der Musikschule begleitet. Nach dem Umzug gab es für die Kids eine Bretzel und für alle eine vom Elternrat organisierte Festwirtschaft.



Schnitzkunstwerke aus Ebmatingen. Bild: Stephanie Kamm

Adieu Fabeltier!

Dem Fabeltier in Aesch ergeht es wie uns Menschen: Es altert und ist in die Jahre gekommen. Und da es nicht mehr in einem Zustand ist, wo man es den Kindern bedenkenlos als Spielgerät zur Verfügung stellen kann, wird die über 16 Jahre alte, von Werklehrerin Hanna Bertschinger kreierte bunte Skulptur spätestens Ende November abmontiert. Eine Nachfolgelösung ist bereits in Arbeit.

Aber wo bleibt das Fabeltier? Ob es vielleicht in einem Maurmer Garten Asyl findet? Die Gemeindeverwaltung nimmt gerne jede Anfrage entgegen! Bis dahin können sich alle bis Ende November noch von dem beliebten Spielgerät verabschieden!



Martina Hämmerli (links, hinten) und Marianne Bolliger (links, im Vordergrund) vom Ortsverein Aesch Scheuren Forch mit Teilnehmenden des Familienkafi beim Räbenschnitzen. Bild: Stephanie Kamm

Schnitzen und aushöhlen

Am Mittwoch, 6. November, wurden im Familienkafi im Wettsteinhaus eifrig Räben geschnitzt. Denn am Donnerstag ging es für die Kinder aus Aesch auf ihren Räbeliechtliumzug.

Martina Hämmerli und Marianne Bolliger vom Ortsverein Aesch Scheuren Forch unterstützten die Eltern dabei mit wertvollen Tipps: wie man die Räbe am besten aushöhlt und schnitzt, wie man sie verzieren kann und – fast das Allerwichtigste – wie man die richtige Aufhängung anbringt.

Bei Kaffee und etwas Süßem ging die Arbeit dann ganz flott von der Hand.

Einladung zum Podiumsgespräch

„Die Bedeutung der Lokalmedien“

von Gewaltentrennung, Medienfreiheit und Informationsauftrag der Behörden
Donnerstag, 21. November 2024, 19.00 Uhr im Restaurant Schiffflände, Maur

Es diskutieren:

- Roger Schawinski, Medienpionier, Besitzer Radio1
- Arthur Rutishauser, Chefredaktor Sonntagszeitung
- Rolf Bollmann, Mitbegründer von 20 Minuten, ex-Fussball-Profi
- Bruno Hug, Verleger Portal24
- Thomas Renggli, Redaktionsleiter Maurmer Zeitung

Moderation: Marc Jäggi, Radio 1

Veranstalter: Verein Maurmer Zeitung

Eintritt frei

Das Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung
und bester Service!

 **Bindschädler**

Bachtobelstrasse 14
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Weniger Ausweichverkehr – mehr Sicherheit!



Andri Silberschmidt
Nationalrat FDP



Anita Borer
Kantonsrätin SVP

«Nur wenn der Verkehr auf den
Hauptachsen fliesst, können wir
Gemeinden und Stadtquartiere
entlasten. So vermeiden wir Aus-
weichverkehr und schaffen mehr
Sicherheit!»



KGV
KMU- UND
GEWERBEVERBAND
KANTON ZÜRICH

JA

24. Nov. 2024
Sicherung der
Nationalstrassen

zusammen-vorwaertskommen.ch

Legislaturziele der Schulpflege Maur: Interview mit Schulpräsident Rob Labruyère

«Ich glaube, man muss Eltern stark einbinden, sie sind eine enorme Ressource»

Vor einigen Jahren gab es Konflikte rund um die Schule Maur. Manche Eltern fühlten sich von der Schule ungehört oder missverstanden. Sie suchten die Auseinandersetzung, wiesen auf wahrgenommene Missstände hin, auch in der Öffentlichkeit. Eine neu zusammengesetzte Schulpflege hat sich für die Jahre 2022–2026 nun ambitionierte Legislaturziele gesetzt. Jetzt ist Halbzeit, in den Mitteilungen der Gemeinde können Sie die Zwischenbilanz der Schulpflege in der Legislatur 2022–2026 nachlesen (S. 15). Wir haben beim Schulpräsidenten Rob Labruyère um Einordnung gebeten – vor allem im wichtigsten Punkt: Kommunikation.

Rob Labruyère, in der Zwischenbilanz ist die Rede von einem neuen Kommunikationskonzept, das sich bewährt habe. Was genau hat sich in der Kommunikation der Schule geändert?

Wir haben die Kommunikationswege geschärft und ausgebaut, gerade bei der Elternarbeit mit Escola, über die Elternräte, das Elternforum und die Schulleitungen. Eine wichtige Massnahme war, aktiv die Kanäle zu öffnen, weil wir darin grosses Potential sahen.

Herrscht jetzt Friede-Freude-Eierkuchen?

Wir sind da wirklich gut unterwegs! Der alltägliche Austausch und die Zusammenarbeit mit den Eltern erleben wir als insgesamt sehr wertschätzend und unterstützend. Es gibt leider aber auch einige Fälle, wo Grenzen überschritten werden. Das sind Vorgänge, welche das ganze System und die Lehrpersonen sehr belasten. Um nur ein Beispiel zu nennen: Da gibt es einzelne Eltern, die der Lehrperson 20 E-Mails pro Woche schreiben. Und es gibt manchmal auch Fälle, die am Schluss juristisch geklärt werden müssen. Da beobachten wir eine Zunahme in letzter Zeit.

Sind Eltern mühsamer geworden?

Es ist eine gesellschaftliche Entwicklung, mit der wir den Umgang zu finden versuchen. Eltern haben höhere Ansprüche an die Schule und an die Entwicklung ihrer Kinder als beispielsweise vor 20 Jahren. Das allermeiste wird direkt an die Lehrpersonen gerichtet und gelangt gar nicht erst bis zur Schulleitung oder zur Schulpflege, das ist aber auch richtig so. Denn das entspricht unserer Eskalationspyramide. Die Be-



Schulpräsident Rob Labruyère.

Bild: zVg

schwerden gelangen zuerst an die Lehrperson, wenn es da nicht funktioniert, wendet man sich an die Schulleitung und dann an die Leitung Bildung. Und erst wenn es da auch keine Lösung gibt, kommen wir als Schulpflege ins Spiel. Das Prinzip hat sich sehr bewährt. Es kommt dabei aber dennoch immer mal wieder vor, dass Lehrpersonen durch die intensivere Beteiligung der Eltern, um es mal vorsichtig auszudrücken, weniger Zeit für den Unterricht haben und starken Belastungen ausgesetzt sind. Da gibt es manchmal ein Spannungsfeld zwischen Eltern, die für

ihr Kind zuständig sind, und der Schule, die für alle Kinder zuständig ist. Und da hilft es, die Grenzen der Möglichkeiten anzuerkennen und zu respektieren – auch wenn einem das manchmal vielleicht schwerfällt. Nicht zu

vergessen, eine gemeinsame Haltung von Eltern und Schule ist für die Schülerinnen und Schüler enorm wertvoll! Da möchten wir noch weiter gezielt investieren, um am gegenseitigen Verständnis und an der Akzeptanz zu arbeiten. Als Partner sehen wir dabei auch unsere Elternräte, mit welchen wir eine sehr gewinnbringende Kooperation erleben.

Ist das ein Appell an «mühsame» Eltern, sich zurückzuhalten?

Nein, ich will da nicht falsch verstanden werden. Wir haben ganz gezielt den Dialog mit den Eltern hochgefahren und machen damit grundsätzlich wirklich gute Erfahrungen.

Es gab dabei im Vorfeld aber auch Stimmen, die forderten, dass wir die Eltern generell mehr in die Schranken weisen müssen. Ich bin der Meinung, das würde das Gegenteil auslösen und die Fronten nur verhärten. Ich glaube, man muss Eltern stark einbinden, sie sind eine enorme Ressource. Sie unterstützen uns überall, das ist wirklich sehr gewinnbringend. Aber gleichzeitig haben wir eine Verantwortung als Arbeitgeberin und müssen unser Personal auch gezielt vor den wenigen Ausreissern schützen und da gute Lösungen finden.

Wo gibt es noch Lücken im Erfüllen der Legislaturziele?

Der Hauptfokus der zweiten Legislaturhälfte liegt auf der Weiterentwicklung der schulergänzenden Betreuung. Hier sind wir an der Erarbeitung eines Konzepts, wie wir die schulergänzende Betreuung schrittweise ausbauen können in Zusammenarbeit mit den vorhandenen Anbietern. Meiner Meinung nach haben wir da viel Optimierungspotential und das Ganze soll Hand in Hand gehen mit der Gesamtentwicklung unseres Schulraums, denn wir möchten die schulergänzende Betreuung natürlich so nahe wie möglich bei den Schulanlagen haben. Unser Konzept zur weiteren Entwicklung des Schulraums ist übrigens bald fertig und wird Anfang des nächsten Jahres kommuniziert.

Die Schulpflege ist komplett männlich besetzt, sieben Herren sitzen in der Behörde. Fehlt da nicht gerade in dem so wichtigen Bereich der Bildung unserer Kinder die weibliche Komponente?

Unbedingt. Ich finde das sehr schade. Vor der letzten Legislatur hatte ich Gespräche mit mehreren Frauen, die einfach wissen wollten, wie es ist. Sie sagten dann, sie melden sich, wenn sie Interesse haben. Alle fanden, es klinge sehr spannend. Aber sie haben trotzdem nicht kandidiert. Mein Aufruf an dieser Stelle an die Frauen in der Gemeinde: Kandidieren Sie.

Ist eine Position in der Schulpflege mit einem Berufsleben vereinbar?

Das Pensum liegt zwischen 10 und 20 Prozent, beim Präsidium ist es deutlich höher. Aber es muss mit dem weiteren Beruf vereinbar sein. Daher arbeiten wir aktuell an einer Reorganisation der Behörde, die genau das sicherstellen und so wieder für mehr Kontinuität in der Behörde sorgen soll. Die Schulpflege ist auf strategischer Ebene tätig, der Leiter Bildung ist dann verantwortlich für die Aufbereitung und Umsetzung dieser Themen.

Interview: Dörte Welti

Saisonschlusswanderung (Jungsenioren / Senioren 1) am Donnerstag, 21. November 2024

Gibswil – Bachtel – Hinwil




Vom Treffpunkt Bahnhof Gibswil 9.30 gehts nach dem Startkaffee auf schönem Höhenweg mit Aussicht (teilweise auf Asphalt) hinauf zum berühmten Bachtelspalt, der sogar begehbar ist. Nach dem letzten, etwas steileren Aufstieg erreichen wir gegen Mittag den Bachtel mit Beiz und Aussichtsturm auf 1115 m ü. M.

Nach der Mittagspause nehmen wir den Wanderweg via Ruine Bernegg durch das malerische Wildbachtobel zum Bahnhof Hinwil, den wir gegen 15.30 Uhr erreichen. Im Café Steiner beenden wir den Wandertag und fahren individuell nach Hause


Anforderung:

Leicht/mittel, 3¾ h Wanderzeit, ca. 400 Höhenmeter Aufstieg, 570 Höhenmeter Abstieg.

Anmeldung:

Bis  Montag, 18. November  20 Uhr auf  www.wandergruppemaur.ch

Wanderleiter:

Beat Müller  079 200 57 40, Co-Leiter Georges Knecht

Für die Wandergruppe: Beat Müller



Beim Wandern die schöne Aussicht geniessen.

Bild: zVg

SPONSORED CONTENT

Die Verantwortung für diesen Artikel liegt bei der GGA Maur.

Ratgeber zu Themen rund um Internet, Mobile, Fernsehen und Telefonie

Smart Home: Die Zukunft des Wohnens



Ein Smart Home ist ein Wohnkonzept, welches darauf abzielt, den Alltag durch den Einsatz von digitalen Lösungen sicherer, komfortabler und energieeffizienter zu gestalten.

Leserfrage: Was ist ein Smart Home?

Bei einem Smart Home sind verschiedene Geräte und Systeme in einem Haus miteinander verbunden und werden digital gesteuert. Beispielsweise die Beleuchtung, Heizung, Sicherheitssysteme oder Haushaltsgeräte.

Vorteile eines Smart Home:

1. Komfort

Automatisierte Routinen erleichtern den Alltag. Beispielsweise kann die Beleuchtung automa-

tisch angepasst werden, wenn Sie einen Raum betreten oder verlassen.

Auch Haushaltsgeräte wie Saugroboter oder smarte Kaffeemaschinen können so in den Tagesablauf integriert werden.

2. Sicherheit

Smarte Überwachungskameras, Tür- und Fenstersensoren sowie Rauchmelder erhöhen die Sicherheit und können im Notfall Benachrichtigungen an Ihr Smartphone senden. Auch smarte Türschlösser, die per App gesteuert werden können, bieten zusätzlichen Schutz.

3. Energieeffizienz:

Intelligente Thermostate und Beleuchtungssysteme helfen, Energie zu sparen, indem sie nur dann aktiv sind, wenn sie benötigt werden. Smarte Steckdosen ermöglichen es, den Ener-

gieverbrauch einzelner Geräte zu überwachen und zu steuern.

Wie funktioniert ein Smart Home?

Die Geräte in einem Smart Home sind über ein Netzwerk verbunden und können über eine zentrale Steuerungseinheit oder App bedient werden. Viele Systeme nutzen Funkstandards, um miteinander zu kommunizieren. Diese Standards sorgen dafür, dass die Geräte kompatibel sind und reibungslos zusammenarbeiten.

Schreiben Sie uns, falls Sie Fragen zum Thema Smart Home haben:  dr.gga@gga.ch

Ihr Dr. GGA

Gemeinderat Thomas Hügli: Frisch ausgebildet zum Ranger

«Nehmen Sie die Wildwarnhinweise ernst!»



Thomas Hügli vor der langgezogenen Hecke, welche als Leitstruktur die Tiere über die Strasse in Richtung See lenkt – ein Hotspot für Wildtier Unfälle.

Bild: Stephanie Kamm

Thomas Hügli, Gemeinderat und Sicherheitsvorsteher der Gemeinde Maur, hat gerade seine Ausbildung zum Ranger abgeschlossen. Die Verhinderung von Wildtierunfällen liegt ihm ganz besonders am Herzen.

Unsere schöne Region lockt eine grosse Anzahl an Besuchern an. Thomas Hügli erklärt: «Zwischen der Badi Egg und Fällanden befinden sich diverse touristische Orte wie die drei Campingplätze, die Stallstube, die Schiffflände, Reitställe und der Parkplatz der Badi Egg, welche viele Besucher anziehen, aber auch viel Verkehr generieren.» Schon lange beschäftigt ihn die Problematik der Wildtierunfälle, ein Grund sei sicher auch, dass er bei einer grossen Versicherung arbeite und sich seine Abteilung mit der Biodiversität und dem Klima beschäftige.

Drei traurige Hotspots

Wir treffen Thomas Hügli beim Parkplatz der Badi Egg. Auf Maurmer Boden entlang dem Greifensee gibt es gleich drei traurige Hotspots für Wildtierunfälle: bei der Badi Egg/Zelg, bei der Stallstube Steindrüsen und beim Murholz/Weid in Richtung Fällanden. «Auch die Tiere geniessen unsere schöne Gemeinde», meint Thomas Hügli. «Um zu ihren bevorzugten Plätzen zum Äsen zu gelangen, müssen sie viele Strassen kreuzen.

Innerhalb der Gemeinde kommt es auch an der Egg- und der Zürichstrasse öfters zu Wildtierunfällen. Kritisch sind Landstrassen, die entlang von Waldrändern, Hecken oder hohen Mais- und Getreidefeldern

verlaufen, aber auch im Wald und selbst im Siedlungsgebiet muss ich gerade während der Dämmerungsstunden im Herbst und Winter jederzeit mit einem Tier rechnen.»

Seine Motivation

Im letzten Jahr hat Thomas Hügli berufs begleitend die Ausbildung zum Ranger absolviert. Es sei eine strenge Zeit gewesen, denn zeitgleich wurde er auch in den Gemeinderat gewählt: «Ich habe auch noch Familie, mit der ich gerne etwas unternehme. Alles unter einen Hut zu bringen, war sehr anspruchsvoll.»

Auf seine Beweggründe angesprochen, erzählt der frischgebackene «Ranger ohne zugewiesenes Schutzgebiet»: «Ich bewege mich sehr gerne in der freien Natur und interessiere mich für ökologische Zusammenhänge. Zudem bin ich als Gemeinderat auch von Amtes wegen in der Greifensee-Stiftung als Stiftungsratsmitglied tätig.» Er bringe sowohl die Perspektive aus dem Gemeinderat, aus seinem Versicherungsjob wie auch die des Rangers ein: «Ich denke, die drei Perspektiven ergänzen sich auf ideale Weise.» Im Moment sei er aber noch nicht als Ranger angestellt.

Die Ausbildung

Im Kompetenzzentrum Wald in Lyss absolvierte Thomas Hügli seine einjährige Ausbildung zum Ranger: «Es

war eine spannende Zeit mit Theorie und Praxis an 37 Ausbildungstagen. Ich verbrachte verschiedenste Aufenthalte in Ranger-Gebieten in der ganzen Schweiz. Ein Modul sogar hier am Greifensee, ich war aber auch im Wallis im Aletsch-Gebiet, im Berner Oberland, in der Bündner Surselva, am Hallwilersee und im Jura. Wir begutachteten die unterschiedlichsten Naturschutzgebiete, tauschten uns mit den dortigen Rangern aus. Wir schauten uns die spezifischen Probleme und Herausforderung dieser Gebiete an und überlegten uns, wie wir aus Rangersicht mit gewissen Problemen umgehen würden.»

Ein grosser Teil der Ausbildung widme sich auch dem Konfliktmanagement mit Personen. Wie man Besuchende anspreche, vielleicht gerade auch Hundehalter, welche sich nicht so verhalten, wie sie sollten: «In der Konfliktmanagement-Ausbildung spielt man Situationen durch: Wie reagiere ich, wenn sich die Leute uneinsichtig zeigen, wie gehe ich damit um und wo ziehe ich mich als Ranger zurück? Was habe ich für Möglichkeiten?» Ein Ranger sei kein Polizist, so Hügli weiter: «Es geht darum, die Besuchenden willkommen zu heissen und zu lenken, ihnen die Besonderheiten des Naturschutzgebiets zu zeigen und zu erklären, aber auch auf die Zerbrechlichkeit und Schutzgründe der Natur hinzuweisen, wo man Regeln einhalten muss, um der Natur ihren Raum zu lassen, der leider immer mehr verloren geht.» Am Ende der Ausbildung folgte eine Prüfung mit einem schriftlichen und einem praktischen Teil in einem Naturschutzgebiet. Thema seiner schriftlichen Abschlussarbeit: Wildtierunfälle.

Eine Herzensangelegenheit

«In Gesprächen mit vielen Experten hat sich gezeigt, dass die wirksamste Methode, Wildtier-Kollisionen zu verhindern, die angepasste Geschwindigkeit ist», doziert Thomas Hügli. Auf die Frage, ob nun in der ganzen Gemeinde bald mit einer Temporeduktion zu rechnen sei, meint Hügli: «Nein, aber meine Bitte an alle Automobilisten: Nehmen Sie die Wildwarnhinweise entlang der Strassen ernst, gerade in der Dämmerungszeit im Herbst und Winter, und reduzieren Sie die Höchstgeschwindigkeit in Eigen-

verantwortung von 80 km/h auf 70 km/h. Gerade in Übergangsbereichen von Wald und Feld mit Leit- und Strukturelementen wie Hecken oder bewachsenen Bachufern, die bis an die Strasse angrenzen. Seien Sie bremsbereit.» Ein Unfall erzeugt stets Leid, sowohl für das Tier wie auch für den Menschen. Was er aber sicher machen werde: «Ich werde gemeinsam mit der Kantonspolizei sämtliche Warnhinweise an den Strassen auf ihren Standort überprüfen. Denn die Wildübergänge verschieben sich durch Waldbrand-Bewirtschaftung oder Bautätigkeiten über die Jahre, die Tiere queren die Strassen dadurch an anderen Stellen.» Es gebe noch weitere Massnahmen wie zum Beispiel den Heckenrückschnitt, die in Absprache mit der örtlichen Jagdgesellschaft, der Kantonspolizei und kantonalen Ämtern evaluiert werden können.

Halte Ausschau und fahr langsamer

Prävention kommt auch von oberster Stelle: «Die Kolleginnen und Kollegen vom Tiefbau und der Sicherheit in Maur thematisieren die Wildtierunfälle bei Gelegenheit auch mit dem Tiefbauamt des Kantons Zürich. Und werden bei künftigen Tiefbauprojekten, wenn z. B. Strassen auf Gemeindegebiet saniert werden, dieses Thema proaktiv einbringen, um gleichzeitig die Installation von Wildwarngeräten oder -anlagen zu prüfen.» Für die Hochsaison für Freizeitler am Greifensee hat Thomas Hügli Ideen: «Die Eigentümer von Freizeitanlagen oder Organisatoren von Freizeitangeboten könnten gerade in dieser Jahreszeit mehr auf die Problematik der Wildtierunfälle hinweisen und entsprechende Flyer auflegen. Bei verschiedenen Organisationen, wie zum Beispiel dem Schweizer Tierschutz, können solche Flyer bestellt werden. Auch wir von der Gemeinde sind gerne Ansprechpartner unter [✉ sicherheit@maur.ch](mailto:sicherheit@maur.ch)»

2800 Wildtiere kamen 2023 im Kanton Zürich auf Strassen und Schienen ums Leben, Dunkelziffer nicht eingerechnet. Auf den Jagdbezirk Pfannenstiel, der auch die Stadt Zürich einschliesst und bis zum Pfäffikersee reicht, entfielen 519 tote Wildtiere. (Bericht TA, 30.10.24)

Text: Stephanie Kamm

GOSPEL PROJECT

25 Years

JUBILÉE TOUR

Besonderes Konzerterlebnis mit dem kraftvollen Klang von einem der grössten Schweizer Gospelchöre. GOSPELPROJECT überzeugt seit 25 Jahren mit dynamischem Zusammenspiel von über 120 Chorstimmen, Solisten und Musikern. Ansteckende Lebensfreude ist spürbar im frischen, vielseitigen Mix aus traditionellem und modernem Gospel – von ruhigen berührenden Melodien bis zu mitreissenden funky Rhythmen.
Leitung: Christina Gasser

Fr. 15. November 2024	20.00 Uhr
Ref. Kirche Rüti ZH	
Sa. 16. November 2024	20.00 Uhr
Ref. Kirche Rüti ZH	
Sa. 23. November 2024	20.00 Uhr
Heslihalle Küsnacht ZH	
Sa. 30. November 2024	20.00 Uhr
Stadthofsaal Uster	
So. 1. Dezember 2024	17.00 Uhr
Stadthofsaal Uster	

Eintrittspreis CHF 35,- (CHF 10,- bis 16 Jahre)
Sitzplätze sind nummeriert!

Vorverkauf Tickets:
www.gospelproject.ch
www.ticketino.ch
TICKETINO

Parkplätze beschränkt – bitte OV benutzen

www.gospelproject.ch

Unterstützt durch: Medienpartner:

In der Region: 10-Jahre-Jubiläum am Sonntag, 24. November

Hundeweihnachtsmarkt von Vicos Welt



Am Weihnachtsmarkt sind Hunde herzlich willkommen.

Bild: zVg

Kochen Sie Ihrem
Nachbarn etwas
Anständiges.



*Miteinander, füreinander,
das isch Muurmer
Läbesqualität.*

SUCHEN:

Benötigen Sie Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

Dann werden Sie Mitglied bei uns. Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Vermittlungsstelle Maur

Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



Nachbarschaftshilfe
Maur

ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Erneut findet der beliebte Hundeweihnachtsmarkt im Gemeindesaal in Zollikon statt.

Über 38 Hundekleinfirmen stellen ihre verschiedenen Produkte aus, mit viel Liebe und meistens in Handarbeit hergestellt. Es gibt alles rund um den Hund: Hundebetten, Leinen, Halsbänder, Spielzeug, Hundennahrung, diverse Therapieangebote, Hundebekleidung, Hundetraining, Hundemalerei, Kinderbuchautorin, Hundeschmuck, Pflegeprodukte u. v. m.

Der Eintritt ist wie immer frei und Hunde herzlich willkommen. Das Parkhaus befindet

det sich direkt nebenan und steht gratis zur Verfügung. Für Verpflegung ist das Catering @raiseyourpaw.ch, Tierschutz mit Herz, zuständig. Alle Einnahmen für Essen und Trinken fliessen in den Tierschutzverein.

Wir würden uns freuen, Sie am 10. Hundeweihnachtsmarkt begrüßen zu dürfen.

Sonntag, 24. November 2024 von

10 Uhr bis 17 Uhr

<https://hundeweihnachten.ch>

Helene Gerber, Vicos Welt

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

Auszeichnung für Lernenden der Zollingerstiftung

2. Platz beim Rezept-Wettbewerb für Koch-Lernende 2024 geht nach Aesch

In der Zollinger-Küche gibt es viele kreative Köpfe. Unser Lernender im zweiten Lehrjahr sticht dabei besonders heraus. Haley Wetter hat beim diesjährigen Dawalicious-Wettbewerb für Lernende die Konkurrenz hinter sich gelassen und den verdienten zweiten Platz belegt.

Mit seiner innovativen Kreation «Fragrance of the summers bloom» bestehend aus Lavendel-Mousse überzogen mit einer Schokoladenglasur in Begleitung von verschiedenen Blaubeertexturen, dazu noch Pfirsichkompott und Pfefferminzgel, konnte Haley die Jury überzeugen. Damit gewann Haley Wetter einen Kochkurs bei Rolf Caviezel zum Thema molekulare Küche.

Sind Sie am Rezept interessiert? Dies finden Sie unter folgendem Link: <https://www.dawa.ch/wettbewerb/fragrance-summer-bloom>



Überzeugte die Jury: das Rezept «Fragrance of the summers bloom».



Der Preisträger Haley Wetter (in der Mitte).

Bilder: zVg

Zollingerstiftung

Sport am Wochenende

Hallenturnier FC Maur am 16./17. November 2024

An diesem Wochenende findet der zweite Teil des Fussball-Hallenturniers vom FC Maur in der Dreifachturnhalle auf der Looren statt. Vergangenes Wochenende haben sich die E-, F- und G-Junioren gemessen, an diesem Samstag und Sonntag sind die C- und D-Junioren am Start.

Erwartet werden laut Präsident Kurt Plattner acht bis zehn Mannschaften aus den umliegenden Gemeinden pro Gruppe, der Erfahrung nach werden das also bis zu 300 Kinder sein, die um die Siege in den einzelnen Stärkeklassen tschuten. Jeweils am Vormittag sind die Gruppenspiele, am Nachmittag spielen dann die erfolgreichsten jeder Gruppe um den Finalsieg. Um 8 Uhr morgens geht es los, Zuschauer sind unbedingt erwünscht, um die jungen Spieler anzufeuern, ein Kiosk sorgt für die Verpflegung während beider Tage.

Text: Dörte Welti

Frauenfrühstücks-Treff am Mittwoch, 27. November




Einen zweiten Blick wagen

Sympathie oder Antipathie gegenüber einer anderen Person entscheidet sich oft beim ersten Blick. Handelt es sich um zufällige Begegnungen, hat das keine weiterreichenden Folgen.

Wie aber gestaltet man den Umgang mit Menschen, welche uns unsympathisch sind, mit denen man im privaten Umfeld oder am Arbeitsplatz auskommen muss? Da lohnt sich ein zweiter Blick!

Die Sicht aus einem anderen Blickwinkel, ein Perspektivenwechsel und die Suche nach dem «goldenen Kern» einer Person oder einer Sache können zu einer Bereicherung wie auch zur Reduzierung von Konflikten führen.

Monica Kunz, Supervisorin, Mediatorin und Coach BSO, lädt im Saal der Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 9–11 Uhr, in ihrem Referat zum Perspektivenwechsel ein.

Anmeldung bei Ruth Schlosser bitte bis  Montag, 25. November 12.00 Uhr:  079 889 75 77 oder E-Mail  ruth.schlosser@ggaweb.ch. Kostenbeitrag für Frühstück und Referat CHF 15.–, Barzahlung!

Auf Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr!

Team Frauenfrühstücks-Treff



Referentin Monica Kunz, Supervisorin, Mediatorin und Coach BSO.

Bild: zVg

STUBE KOMBÜSE

Ein Stück Herzblut, eine Prise Enthusiasmus und eine Handvoll Leidenschaft – das ist René's Rezeptur.

„Geniessen Sie, was Sie lieben.“ Dieses Motto steht im Mittelpunkt von René Thieme's Vision. Durch seine breit gefächerte Aufstellung bietet René jedem Kunden ein individuelles Gastronomieangebot an, das er mit Know-how aus mehr als 10 Jahren Veranstaltungsorganisation und Catering ergänzt.

René's neustes Projekt ist die „Stube & Kombüse“ in Ebmatingen. In seiner „Kombüse“ werden täglich wechselnde Mittagsmenüs von Montag bis Freitag kreiert und angeboten. Gäste haben die Möglichkeit, ihre Bestellung von 11:30 bis 13:00 Uhr entweder zum Mitnehmen aufzugeben oder ihren Hunger direkt bei René in der gemütlichen, kleinen „Stube“ zu stillen.

René's Gäste erwartet nicht nur eine kulinarische Perfektion, sondern auch das stimmige Farbkonzept, die passenden Bilder und die Einrichtungsdetails sind auf Anhieb ein Eyecatcher. „Der Weg bis zur Eröffnung war langwierig, aber das Warten hat sich für mich auf jeden Fall gelohnt.“ Auch das überdimensionale Bild direkt beim Eingang platziert, mit der Abbildung der Seebrücke Ahlbeck, weckt die Neugier. „Meine Familie hat es mir zur Eröffnung geschenkt. Sollte ich mal Sehnsucht nach Zuhause haben, kann ich direkt von der Küche aus in Erinnerungen schwelgen.“ Aufgewachsen ist René nämlich auf Usedom, der sonnenreichsten Insel Deutschlands. Seit 14 Jahren ist sein Lebensmittelpunkt in der Schweiz. René lebt mit seiner Frau Martina und ihren beiden Kindern Ben und Iva in Benglen.



Mittlerweile hat sich die „Stube & Kombüse“ zum Mittagstreffpunkt vom Pollahof etabliert. Die Stammgäste sind von René's Kochkünsten und der währschaften und abwechslungsreichen Küche begeistert. Die ersten Weihnachtessen wurden bereits gebucht, denn die „Stube“ kann auch für persönliche Anlässe gemietet werden.

Ebenfalls können René's Leidenschaft und Engagement für den eigenen Event gebucht werden. Ob ein schönes Geburtstagsfest oder ein ausgefallener Brunch zuhause, wo auch immer der Anlass stattfinden soll, René sorgt für eine exakte Planung und erstklassige Umsetzung. Sein Angebot ist so individuell wie seine Kunden!

Stube & Kombüse
 Réne Thieme
 Lohwisstrasse 42
 8123 Ebmatingen
 +41 78 920 22 39
 info@meerziit.ch



KMU & GEWERBE

MAUR

Diese Seite wurde vom Gewerbeverein Maur finanziert. Mehr über das Maurmer Gewerbe erfahren Sie hier: www.gewerbemaur.ch

Am 24. November
2xJA zum
 Mietrecht
 mehr-wohnraum.ch



Philipp Kutter
 Stadtpräsident
 Nationalrat Die Mitte/ZH



Martin Hübscher
 Nationalrat SVP/ZH

«Die Mietrechts-Vorlagen schaffen faire Regeln und bringen Rechtssicherheit. Davon profitieren alle.»

LESERBRIEF

«Ansichtssache» (MP vom 1. 11.)

Ihr Kuhhippiepartyfoto sieht interessant aus, Herr Walder. Unsere Kühe würden sich mit solchem Firlefanz aber bestimmt unwohl fühlen, inkl. der mit KI zu kleinen und falsch platzierten Hörner.

Es gibt seit Hunderten von Jahren genetisch hornlose Kühe; z. B. die Rassen Angus und Galloway. Unsere Vorfahren haben gezielt behornete Kühe gezüchtet, da diese als Zugtiere besser vor ihre Karren gespannt werden konnten. Einfach- oder Doppeljoch wurden dazu verwendet oder die Kuh wurde mit einem Strick um die Hörner relativ sicher an der Hand geführt. Pferde und Traktoren haben mittlerweile die Kühe und Stiere als Zugtiere abgelöst.

O doch, Hörner sind gefährlich! Wir hatten vor 40 Jahren noch eine behornete Kuhherde. Mehrmals kam eine Kuh mit einer schrecklichen Hornstossverletzung von der Weide zurück. Ein tiefes Loch im Euter, ein ausgelaufenes Kuhauge und weitere Wunden mussten verarztet werden. Auch meinen Mann erwischte einmal knapp neben einem Auge eine tiefe Schramme.

Die meisten Kühe leben heute in tierfreundlichen Laufställen und können sich 24 Stunden frei bewegen. Umso problemloser ist es, wenn sie unbehornt sind. Bezüglich ihres Sozialverhaltens sind Hörner auch für die Rankämpfe unnötig. Über etliche Jahre hatten wir gleichzeitig behornete und bereits hornlose Kühe in unserer Herde. Unsere hornlose Kuh Eliane wurde damals jahrelang von der ganzen Herde eindeutig als Leitkuh akzeptiert. Da Hornlosigkeit dominant vererbt wird, nimmt diese relativ rasch zu, ohne unserem Rindvieh die Würde zu nehmen.

Nicht nur in der Rindviehzucht und -haltung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ein enormer Wandel vollzogen! Kommen Sie nächstes Jahr persönlich an die Viehschau und lassen Sie sich davon überzeugen, dass sich die z. T. bereits genetisch hornlosen Maurmer Kühe durchwegs sehen lassen können. Sie sind beeindruckende Persönlichkeiten mit je ganz eigenem Charakter, kostbaren inneren Werten, gut gepflegtem Äusseren und wunderschönen Augen.

Elisabeth Frauenfelder, Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Präventionskampagne Kantonspolizei Zürich

Diebstahl aus unverschlossenen Fahrzeugen

Immer wieder werden Wertgegenstände aus unverschlossenen Fahrzeugen entwendet. Straftäter suchen in zunehmender Weise öffentlich zugängliche Parkhäuser und Parkplätze, aber auch Einstellgaragen von Wohnüberbauungen für ihre Beutzüge auf. Diebstähle aus Fahrzeugen ziehen zudem weitere Straftaten nach sich (Benzin- und Bargeldbezüge mit gestohlenen Tank- und Bankkarten). Schliessen Sie darum Ihr Fahrzeug immer ab.

- Lassen Sie keine Wertsachen und Gegenstände sichtbar im Fahrzeug liegen, schliessen Sie diese im Kofferraum ein.
- Schliessen Sie Ihr Fahrzeug – dazu gehören auch Fenster und Schiebedach – auch bei kurzem Verlassen immer ab.

- Kontrollieren Sie beim Abschlüssen mit der Fernbedienung, ob Ihr Fahrzeug auch wirklich verschlossen ist. Achten Sie, falls vorhanden, auf optische und akustische Signale.
- Verschliessen Sie Ihr Fahrzeug auch in geschlossenen Garagen.

Bei verdächtigen Situationen umgehend die Polizei über Telefonnummer 117 alarmieren. Weitere Informationen zu Einbruch und Diebstahl können Sie auf der Website des Kantons Zürich unter <https://www.zh.ch/de.html> unter dem Menüpunkt «Sicherheit & Justiz» → «Delikte & Prävention» → «Einbruch & Diebstahl» finden.

Abteilung Tiefbau
 und Sicherheit

Einladung 21. November 2024

Abschlussveranstaltung «Leitbild Fokus Forch»

Die Gegend um den Bahnhof Forch soll sich in den nächsten Jahrzehnten schrittweise zu einem Ortsmittelpunkt für die umliegenden Quartiere und Weiler der Gemeinden Küsnacht und Maur entwickeln. Die Grundlagen dazu erarbeiteten die Gemeinde Küsnacht, die Gemeinde Maur und die Forchbahn gemeinsam mit der Bevölkerung. Nach der Informationsveranstaltung vom 18. März fanden zwei Workshops am 15. Juni und 7. September 2024 statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den beiden Gemeinden wirkten engagiert mit und gaben Rückmeldungen zu den ersten Entwürfen des Leitbilds Fokus Forch.

Am **Donnerstag, 21. November 2024, 19.00 bis 21.00 Uhr, Limbergsaal, Schulhaus Limberg, Wangen 5, 8127 Forch**, präsentieren nun die Gemeinden Küsnacht und Maur

sowie die Forchbahn allen Interessierten das Resultat der Arbeiten – das Leitbild Fokus Forch. Dieses dient als Stossrichtung und Leitplanke für weitere Entwicklungsschritte. Ergänzend dazu wird die Forchbahn einen Überblick über den aktuellen Stand ihrer Projekte präsentieren, im Mittelpunkt steht dabei das neue Instandhaltungszentrum.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Bitte beachten: Es steht nur eine beschränkte Anzahl Parkplätze zur Verfügung. Benutzen Sie deshalb den Shuttle-Service ab Bahnhof Forch oder ab Dorfplatz Küsnacht. Der Shuttle bringt Sie bequem zur Veranstaltung und auch wieder zurück. Abfahrten jeweils ab 18.00 Uhr bis 18.45 Uhr. Rückfahrten nach Ende der Veranstaltung.

Abteilung Hochbau und Planung

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Aus dem Gemeinderat

Finanz- und Aufgabenplanung 2024–2028/2038 – Genehmigung

Der Gemeinderat hat den Finanz- und Aufgabenplan 2024–2028/2038 genehmigt und die finanzpolitischen Zielsetzungen wie folgt bestätigt:

- Das Nettovermögen soll langfristig zwischen CHF 10 Mio. und 50 Mio. betragen.
- Das langfristige Fremdkapital soll maximal CHF 50 Mio. (neu) erreichen.
- Die jährliche Selbstfinanzierung (Cashflow) soll langfristig mind. CHF 9 Mio. betragen.

Begleitend dazu werden die folgenden finanzpolitischen Leitgedanken weiterhin verfolgt:

- Steuerfuss attraktiv halten
- Aufwand unter Kontrolle halten
- Sparmöglichkeiten ausschöpfen
- Liquidität sicherstellen

Neubau Bevölkerungsschutzgebäude – Auftragsvergaben

Am 9. Juni 2024 hat die Maurmer Stimmbevölkerung den Kredit von CHF 18,9 Millionen für den Neubau eines Bevölkerungsschutzgebäudes auf der Loorenanlage bewilligt. Der Gemeinderat hat nun für erste Arbeitsgattungen die Auftragsvergaben gemäss der kantonalen Submissionsverordnung vorgenommen.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat einen Steuerungsausschuss eingesetzt, der – neben der Aufgabe, ein Projekthandbuch zu erstellen, das Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen aller Projektbeteiligten detailliert regelt – damit beauftragt wird, alle künftigen Vergaben, ausser jenen, die durch den Gemeinderat erfolgen müssen, durchzuführen.

Photovoltaik-Anlagen Schulhäuser Looren Ost und Looren West – Kreditbewilligung mit Budget 2025

Die neu sanierten Dächer der Schulhäuser Ost und West auf der Loorenanlage sollen mit Solaranlagen ausgestattet werden. Eine 2023 erstellte Studie der Energie Zukunft Schweiz diente als Vorprojekt. Im Hinblick auf das Vorhaben wurde bereits beim Bau des Schulhauses Nord die Zuleitung auf das maximal dickste Kabel verstärkt, sodass die maximale Leistung der Anlage 166 kVA beträgt.

Die Bedingungen für den Betrieb der Solaranlagen auf den beiden Dächern sind sehr günstig. Die sanierten Dächer gewährleisten eine lange Lebensdauer, und die vorhandene Infrastruktur kann die erzeugte Leistung problemlos aufnehmen. Aufgrund der grossen verfügbaren Dachfläche sind die Investitionskosten im Verhältnis zur installierten Leistung gering. Es wird von einem hohen Eigenverbrauch (>50%) ausgegangen, und der erzeugte Solarstrom soll zukünftig auch für E-Ladestationen verwendet werden. Dies führt zu einer attraktiven Rendite. Durch die Umsetzung dieser Anlagen produziert die Gemeinde somit erneuerbaren Strom für den Eigenverbrauch und die Einspeisung ins Netz.

Die Umsetzung des Projekts beträgt CHF 340 000. Im Budget 2025 ist in der Investitionsrechnung ein Betrag von CHF 400 000 eingestellt. Gemäss Gemeindeordnung Art. 16 Abs. 2 hat die Gemeindeversammlung im Rahmen des Budgets über neue einmalige Ausgaben sowie Zusatzkredite zur Erhöhung von neuen, einmaligen Ausgaben bis CHF 600 000 zu bewilligen.

Ein strategisches Ziel des Gemeinderats ist die Förderung erneuerbarer Energien. Mit der Realisierung dieses Projekts setzt er eine konkrete Massnahme aus seinem dazugehörigen Legislaturziel um.

Quartierplan Bautacher Süd – Landerwerb Fuss- und Radweg – Kreditbewilligung

Der Gemeinderat hat die Abrechnung über die Verfahrenskosten im Quartierplan Bautacher Süd genehmigt. Die Gemeinde Maur erhält aus den Grenzmutationen eine Mehrzuteilung von 9 m², welche sie wiederum durch CHF 9360 abgibt. Des Weiteren entstehen aus den Mutationen zwei Weg- sowie eine Strassenparzelle, die ebenfalls in das Eigentum der Gemeinde Maur übergehen und der Erschliessung dienen. Im Rahmen der Umsetzung des Quartierplans besteht die Möglichkeit, den bestehenden Weg am Jörentobelbach zu verbreitern sowie zu verlängern. Der Gemeinderat hat für den notwendigen Landerwerb einen Kredit im Betrag von CHF 57 200 bewilligt.

Genereller Entwässerungsplan (GEP) – Merkblatt zu den Entwässerungsgrundsätzen – Genehmigung und Inkraftsetzung

Die generelle Entwässerungsplanung (GEP) der Gemeinde Maur dient der langfristigen Sicherung der gesamten Entwässerungsinfrastruktur innerhalb des Gemeindegebiets. Die Planung wird aktuell überarbeitet. Ein Teil des GEP bildet das Entwässerungskonzept, das wiederum auf der Basis der definierten Entwässerungsgrundsätze beruht. Diese Grundsätze wurden nun dahingehend ausgearbeitet, dass die Förderung von Versickerung und Regenwassernutzung im Entwässerungskonzept verankert werden kann.

Als prioritäres Ziel wird zukünftig angestrebt, dass nicht verschmutztes Regenwasser, wenn immer möglich, oberflächlich versickert und verdunstet. Nachrangig soll das Regenwasser einem Gewässer bzw. einer Regenwasserableitung zugeführt werden. Diese Massnahmen auf Liegenschaften, öffentlichen Plätzen und im Strassenraum sowie die Regenwassernutzung sind zukünftig Bestandteile des Regenbewirtschaftungskonzepts und führen zu einer Entlastung der Kanalisation, der ARA und der Gewässer. Die Entwässerungsgrundsätze wurden auf dieser Basis durch die involvierten Abteilungen sowie die GEP-Planenden erarbeitet. Es ist vorgesehen, die entsprechenden Grundlagen (Merkblatt zu den Entwässerungsgrundsätzen sowie die beiden Karten «Versickerungskarte» und «Karte oberflächliche, diffuse Versickerung») zeitgleich mit der Bau- und Zonenordnung in Kraft zu setzen. Der Gemeinderat hat diesem Vorgehen zugestimmt und parallel die betreffenden Unterlagen genehmigt.

Ersatzwahl Mitglied Kulturkommission für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026

Für den vakanten Sitz hat der Gemeinderat für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 Christian Fink, Forch, in die Kulturkommission gewählt. Die Ausschreibung für den zweiten vakanten Sitz ist noch am Laufen.

Teilrevision der Statuten des Zweckverbands Soziale Dienste Bezirk Uster (SDBU) – Abstimmungsempfehlung zur kommunalen Urnenabstimmung vom 9. Februar 2024

Der Zweckverband Soziale Dienste Bezirk Uster (SDBU), bei welchem die Gemeinde Maur Mitglied ist, plant eine Statutenrevision, die die gesetzlichen Grundlagen für eine Delegation der Asyl- und Flüchtlingsbetreuung durch die Gemeinden an den Zweckverband schafft. Gleichzeitig soll der Kostenverteiler für die Dienstleistung «Sozialberatung» angepasst und damit eine kostengerechtere Verteilung auf die Gemeinden erfolgen. Diese Anpassungen werden der Stimmbevölkerung sämtlicher Mitgliedsgemeinden anlässlich der Urnenabstimmung vom 9. September 2025 zur Genehmigung unterbreitet. Der Gemeinderat begrüsst diese geplanten Anpassungen und empfiehlt den Maurmer Stimmberechtigten, die Vorlage anzunehmen.

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Eingaben aus der Vereinsvorständekonferenz vom 25. Mai 2025 – Stellungnahme des Gemeinderats sowie weiteres Vorgehen

An der Vereinsvorständekonferenz vom 25. Mai 2025 hat der Gemeindepräsident versprochen, dass die gesammelten Eingaben der anwesenden Vereine durch den Gemeinderat geprüft und die Vereine im Anschluss über das weitere Vorgehen informiert werden. Zusammenfassend sind von den Vereinen Anliegen zu folgenden Themenfeldern eingegangen:

- Infrastruktur
- Kommunikation
- Plattform/Terminkoordination
- Unterstützung
- Verkehrsanbindung

Hinsichtlich der Wünsche an die Infrastruktur stellt der Gemeinderat fest, dass die Gratis-Nutzung der gemeindeeigenen Räumlichkeiten sowie die Übernahme der Betriebskosten für die Anlagen sehr geschätzt werden, dass aber teilweise Defizite im Raumprogramm vorhanden sind. Er nimmt deshalb dieses Bedürfnis auf und wird die Einwohnerentwicklung als Kennzahl für die langfristige Entwicklung der Vereins-Infrastruktur bei gemeindeeigenen Liegenschaften aufnehmen.

Die Vereine monieren teilweise, dass die Kommunikation mit der Gemeindeverwaltung kompliziert und aufwändig sei, da stets verschiedene Stellen involviert werden müssen. Der Gemeinderat ist sich dieses Defizits bewusst und versucht, mit der Schaffung einer internen ersten Anlaufstelle, die bei der Leiterin Präsidiales angesiedelt ist, Hürden abzubauen. Trotzdem wird es weiterhin so sein, dass für die Anliegen der Vereine verschiedene Abteilungen zuständig bleiben werden. Auf die Schaffung einer zusätzlichen Stelle verzichtet der Gemeinderat aufgrund der personellen Ressourcen bewusst.

Die geplanten digitalen Stelen, die voraussichtlich Ende 2024 in Betrieb genommen werden, bieten den Vereinen künftig neue Möglichkeiten,

ihre Anlässe einfacher und aktueller zu bewerben. Diese Massnahme wird zusätzlich durch das neue Social-Media-Konzept unterstützt, das den Vereinen ebenfalls zu grösserer Reichweite verhelfen kann.

Der Gemeinderat prüft zudem die Einführung einer digitalen Vernetzungsplattform, um den Austausch und die Terminkoordination zwischen den Vereinen zu erleichtern.

Für das Fahrplanverfahren 2025/2026 ist es dem Gemeinderat gelungen, für das ganze Gemeindegebiet wesentliche Verbesserungen zu erreichen. Diese beinhalten eine Anpassung der Linienführung der Buslinie 910, die Beibehaltung der Linienführung der Buslinie 743 und allenfalls der Ausbau der Buslinie 706 am Wochenende. Über den Ausbau dieser Buslinie wird die Gemeindeversammlung am 9. Dezember 2024 entscheiden, da die Kosten von CHF 150000 für die Anbindung am Wochenende vollumfänglich zulasten der Gemeinde gehen würden.

Der Gemeinderat freut sich sehr, dass die Vereine sich so rege an der Vereinspräsidentenkonferenz beteiligt haben, und wertet dies als Zeichen dafür, dass ein solches Gefäss zukünftig definitiv angeboten werden soll. Die nächste Konferenz hat er deshalb für 2026 vorgesehen.

Kurz notiert

- Genehmigung der Vorlage an die Gemeindeversammlung betreffend Budget und Steuerfuss 2025
- Genehmigung der Vorlage an die Gemeindeversammlung betreffend ZVV-Kredit für Ausbau Buslinie 702 am Wochenende
- Kenntnisnahme Gesamtentwicklungskonzept Schulraumplanung

Gemeinderat

Aus der Schulpflege

Auf Kurs: Zwischenbilanz der Schulpflege in der Legislatur 2022–2026

Zur Halbzeit der aktuellen Legislatur kann die Schulpflege Maur auf eine Vielzahl erfolgreich umgesetzter Projekte und Massnahmen zurückblicken. Wesentliche Elemente des Entwicklungsplans sind bereits realisiert, darunter die **Einführung von Schulassistenten**, die den Lehrpersonen mehr Kapazität für die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler verschafft und sie in ihrem Alltag entlastet. Mit diesen Schritten zielt die Schulpflege auch darauf ab, das Schulumfeld zu verbessern und unter anderem **die Attraktivität als Arbeitgeberin** zu stärken.

Ein wichtiger weiterer Meilenstein war die Schaffung der neuen Position «Leitung Bildung», die mit Marco Scheiter besetzt werden konnte. Diese Rolle steht stellvertretend für die tiefgreifenden Änderungen, die im Zuge des **neuen Organisationsreglements** eingeführt wurden. Hierbei wurden Entscheidungsprozesse möglichst auf die tiefsten Ebenen verlagert, klare Verantwortlichkeiten geschaffen und eine konsequente Trennung zwischen strategischer und operativer Leitung der Schule realisiert.

Auch **das neue Kommunikationskonzept**, das im ersten Jahr der Legislatur entwickelt und eingeführt wurde, hat sich bislang bewährt. Es zielt darauf ab, den Informationsfluss und die Transparenz nach innen und aussen zu verbessern.

Die Erstellung eines **gesamtheitlichen Konzepts zur langfristigen Schulraumplanung**, eine Mammutaufgabe, steht nach intensiver Arbeit gemeinsam mit vielen involvierten Stellen kurz vor dem Abschluss. Mit dem strategischen Gesamtentwicklungskonzept wird eine Grundlage geschaffen, um die künftige räumliche Entwicklung der Schule bedarfsgerecht und nachhaltig zu gestalten. Auf dieser Basis soll der Schulraum in den kommenden Jahren sinnvoll und effizient weiterentwickelt werden. Die Schulpflege freut sich bereits darauf, das Konzept nach Abschluss der Arbeiten zu Beginn des nächsten Jahres der Öffentlichkeit vorzustellen.

Auch die Erarbeitung einer **neuen pädagogischen Vision** in Form eines Leitbilds ist gut unterwegs. Der «WoW»-Tag im September 2024 –

der erste seiner Art – war ein besonderer Moment, bei dem alle Mitarbeitenden der Schule Maur gemeinsam wichtige Impulse für das künftige Leitbild erarbeitet haben. Diese Inhalte werden nun weiter vertieft, um der Schule einen langfristigen pädagogischen Kompass zu verleihen.

Die Schulpflege freut sich über die erfahrene Unterstützung der Bevölkerung bei der Umsetzung der ersten Projekte, wie etwa der Einführung der Schulassistenten sowie der Leitung Bildung. In der verbleibenden Legislaturzeit stehen vor allem die weiteren Arbeiten am pädagogischen Leitbild sowie die Entwicklung eines **Konzepts für die schulergänzende Betreuung** im Vordergrund. Die Schulpflege möchte auch die zweite Halbzeit der Legislatur aktiv gestalten und die Schule Maur weiter als zukunftsorientierten und attraktiven Lernort für Kinder, Jugendliche, Eltern und Mitarbeitende stärken.

**Für die Schulpflege Maur
Rob Labruyère, Schulpräsident**

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Musikschule Maur

Anmelde- und Kündigungstermin für das 2. Semester 2024/2025

Bis zum 30. November 2024 können Sie Ihren Sohn/Ihre Tochter für ein Fach an der Musikschule anmelden. In der Regel wird an der Musikschule Maur im Instrumentalunterricht Einzelunterricht erteilt. Gruppenunterricht wird in den Fächern Blockflöte, Djembé und Gesang angeboten.

Alle Formulare können auf der Homepage der Schule Maur unter www.schulemaur.ch, Musikschule, heruntergeladen werden. Das 2. Semester beginnt am Montag, 3. Februar 2025.

Für bereits angemeldete Kinder geht der Unterricht im 2. Semester automatisch weiter, wenn dieser nicht bis zum **30. November 2024 schriftlich gekündigt** wird. Beim Wechsel auf ein anderes Instrument muss der Unterricht für das bisherige Instrument ebenfalls fristgerecht gekündigt werden. **Der Instrumental/Gesangsunterricht in Gruppen sowie das Fach Chor kann nur per Ende des Schuljahres gekündigt werden!**

Das Angebot der Musikschule Maur:

Blechblasinstrumente: Trompete, Posaune, Es-Horn, Euphonium, Alphorn

Gesang

Holzblasinstrumente: Blockflöte, Klarinette, Querflöte, Saxofon

Schlaginstrumente: Djembé, Schlagzeug

Streichinstrumente: Viola, Violine, Violoncello

Tasteninstrumente: Klavier, Keyboard, Akkordeon, Schwyzerörgeli

Zupfinstrumente: Harfe, Gitarre, E-Gitarre, Ukulele

Dieses Angebot ist gültig für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Der Instrumentalunterricht wird in der Regel als Einzelunterricht angeboten. Gruppenunterricht wird nur auf der Blockflöte und der Djembé und im Gesang angeboten. Voraussetzung zur Gruppenbildung ist, dass die Kinder etwa gleich alt sind und entweder den gleichen Wohnort haben oder die Bereitschaft besteht, den Unterricht in einem anderen Gemeindeteil zu besuchen.

Weitere Angebote

- 🎵 Bläserensemble
- 🎵 Streicherensemble
- 🎵 Kinderchor Aesch

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Musikschule Maur
René Vogelbacher, Schulleiter

NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN DER MUSIKSCHULE MAUR

- Weihnachtskonzert, Chinderhuus Muur,
📅 Mittwoch, 11. Dezember 2024, ⌚ 18 Uhr
- Informationstag, Schulhaus Looren,
📅 Samstag, 12. April 2025, ⌚ 9–12 Uhr
- Schülerkonzert, Singsaal Aesch,
📅 Samstag, 7. Juni 2025, ⌚ 16 Uhr

Tagesstrukturen Schule Maur

Anmelde- und Kündigungstermin für das 2. Semester 2024/2025 des Mittagstischangebots der Schule Maur

Bis zum 30. November 2024 können die Eltern ihre Kinder für den Mittagstisch Maur anmelden bzw. kündigen.

Die Kündigung (Teil- oder Ganzkündigung) eines Betreuungsplatzes ist ausschliesslich auf Beginn der Sportferien und Beginn der Sommerferien möglich. Kündigungen sind schriftlich per 30. November bzw. 31. Mai an die Schulverwaltung Maur, Gemeindehaus, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, zu senden. Bei Nichteinhalten der Kündigungsfristen verlängert sich die Anmeldung automatisch um ein Semester.

Alle Formulare können auf der Homepage der Schule Maur, www.schule-maur.ch, unter «Schulergänzende Betreuung» heruntergeladen werden. Das 2. Semester beginnt nach den Sportferien, Dienstag 4. März 2025.

Ohne Ihre Kündigung bis 30. November 2024 läuft die Mittagstisch-Anmeldung automatisch weiter und das Betriebsreglement wird stillschweigend akzeptiert.

Das Betriebsreglement sowie die Detailinformationen mit den Tarifen sind ebenfalls auf der Homepage der Schule Maur unter «Schulergänzende Betreuung» einsehbar.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Schulverwaltung Maur

Anlass am Mittwoch, 20. November

Älter werden – Gedanken einer Altersmedizinerin

Älter werden heisst Abschied nehmen von viel Gewohntem: von körperlichen Fähigkeiten und der Hirnleistung, aber auch von Familienangehörigen, Freundinnen und Freunden. Was kann ich tun, um diesen Lebensabschnitt bestmöglich zu meistern? Gibt es auch positive Aspekte des Älterwerdens? Das sind einige Themen, die im Referat von Frau Dr. Irene Bopp-Kistler beleuchtet werden.



Dr. med. Irene Bopp-Kistler, FMH Innere Medizin, spez. Geriatrie, ehem. Leitende Ärztin Memory Clinic Stadtpital Waid, Demenzspezialistin mediX Gruppenpraxis Zürich

Wann 📅 Mittwoch, 20. Nov. 2024, ⌚ 18.30 Uhr
(Türöffnung ab 17.45 Uhr)

Wo Loorensaal, beim Schulhaus Looren, Forch

Die Parkplätze beim Loorensaal stehen kostenlos zur Verfügung. Bitte melden Sie sich unter alter@maur.ch oder der ☎ 043 366 13 11 für diesen Anlass an. Sollten Sie sich spontan entscheiden, an den Anlass zu kommen, haben wir einige Plätze reserviert. Wir freuen uns auf einen spannenden Anlass mit Ihnen.

Anlaufstelle 60+

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr. 2024-192

Bauherrschaft: Maria und Alberto Palermo, Lindenbühlstrasse 11, 8600 Dübendorf

Projektverfasser: Burlet-Bau GmbH, Allmeindstrasse 56, 8716 Schmerikon
Erstellen einer Photovoltaik-Anlage beim Gebäude Vers.-Nr. 1553 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5923, Murholz 1, 8124 Maur (Kant. Freihaltezone)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustimmung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Am Montag, 16. Dezember 2024, um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen

Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur werden zu einer Kirchgemeindeversammlung eingeladen.

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Genehmigung Budget 2025
2. Informationen aus der Kirchgemeinde

Akten

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 18. November 2024 beim Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, zur Einsichtnahme auf.

Broschüre

Die Broschüre ist elektronisch auf unserer Website www.kirchemaur.ch aufgeschaltet. Zudem kann ein kostenloses Abo beim Sekretariat (☎ 044 980 03 50 oder ✉ sekretariat@kirchemaur.ch) gelöst werden, um die Broschüre jeweils automatisch elektronisch oder in Papierform zu erhalten.

Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Die Anfragen im Sinne von § 17 des Gemeindegesetzes sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Evangelisch-reformierten Kirchgemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Stimmrecht

Stimmberechtigt an der Kirchgemeindeversammlung sind über 16-jährige Schweizerinnen und Schweizer sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Bewilligungen B, C und C1, die der Evangelisch-reformierten Landeskirche angehören und in der Gemeinde Maur wohnhaft sind.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Einladung für den Dienstag, 19. November



Dienstag, 19. November 2024, 13.45 Uhr bis 15.00 Uhr in der Institution Barbara Keller, Im Gütsch 2, 8122 Binz

Thema: Meine Grosseltern

Was bedeuteten sie in meinem Leben? Wenn wir nun zu dieser Generation zählen, welche Rollen nehmen wir dann wahr?

Im Erzählcafé 60+ trifft man sich in einer kleinen Runde und erzählt sich zu einem festgelegten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem eigenen Leben. Im Erzählcafé ist Erzählen freiwillig, Zuhören gehört dazu.

Im Anschluss an die moderierte Erzählrunde kann bei Kaffee und Kuchen rege diskutiert und ausgetauscht werden.

Anmeldung bis spätestens Montag, 18. November 2024, nachmittags

Telefonisch: ☎ 044 982 15 29 oder

E-Mail: ✉ p.specker@barbara-keller.ch

Haben Sie Fragen? Gerne können Sie sich an Rolf Fürst ☎ 044 980 21 88 sowie die Anlaufstelle 60+ ✉ alter@maur.ch wenden.

Pro Senectute Kanton Zürich
Ortsvertretung Maur und Anlaufstelle 60+

Bestattungen

Todesfälle Oktober 2024

Neukom-Curau, Gisela, geboren 1932, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 1. Oktober 2024.**Mayer, Edith Mathilde**, geboren 1944, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 11. Oktober 2024, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.**Jegge-Wolfensberger, Emma Gertrud**, geboren 1939, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 12. Oktober 2024, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.**Grab, Harald**, geboren 2. Oktober 1962, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 13. Oktober 2024.**Montani, Hans**, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 14. Oktober 2024, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.**Goldsmith, Walter**, geboren 1943, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 14. Oktober 2024, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.**Rechner, Martin**, geboren 1979, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 26. Oktober 2024, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsdienste

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Abteilung Finanzen Gemeinde Maur

Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser am 27.12., 3.1.2025, 21.2.2025, 18.4.2025. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion ad interim

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ briggitte.selden@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch

Leserbriefe

leserbriefe@maurmerpost.ch
☎079 403 54 41

Inserateannahme und -beratung

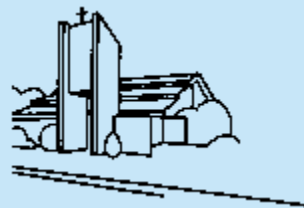
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, ☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

33. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16. November 2024

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 17. November 2024

10.30 Uhr, Familien-Gottesdienst

mit Bibelübergabe an die 5. Klasse

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Kath. Schulen Kanton Zürich

Montag, 18. November 2024

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 19. November 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 20. November 2024

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unserem

Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE

High Light



«Da hinten wird's hell!» ist der Motivationsatz meiner Kindheit. Wenn man sich am obligatorischen Sonntagsspaziergang durch Wind und Wetter am Strand entlangkämpfte und als Kind viel lieber mit einer heissen Schoggi im Trockenen gegessen wäre. Die Erwachsenen haben dann auf einen undefinierbaren Fleck am Horizont gezeigt, der Sonne in den nächsten fünf Minuten suggerieren sollte. Wenn man in Maur von der Nebeldecke schier erdrückt wird, braucht man auch nur knapp fünf Minuten bis zum Forchparkplatz. Und im Moment sieht es so gegen 8 Uhr morgens dort genau so aus. Ein Lichtblick, ein Motivationsschub, ein Ansporn, weiterzumachen, auch wenn tiefer unten graues Nebel-einerlei herrscht. Da oben wird's hell, immer wieder, jeden Tag, versprochen.

Text und Bild: Dörte Welti

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
 ☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Mehr als nur ein paar Tropfen Wasser



Wassertropfen.

Bild: Pixabay

Taufe – Sie gehört für uns selbstverständlich zur Kirche dazu und noch immer lassen viele Eltern ihr Kind taufen. Seit den Anfängen des Christentums ist sie ein fester Bestandteil im christlichen Glaubensleben, auch wenn sie im Laufe der Zeit viele Wandlungen durchgemacht hat. «Taufen» heisst ursprünglich einfach untertauchen. Das altgriechische Wort dafür (baptizo) war eigentlich ein Alltagswort und hatte zuerst einmal keine besondere religiöse Bedeutung. Wenn man sich ins Meer taufte, hiess das nur, dass man tauchen ging. Taufte man ein Schiff, dann war das keine feierliche Zeremonie mit Publikum und Schaumweinflasche. Ein Schiff zu taufen hiess, es zu versenken. Wer in seinen Schulden versank, war darin getauft und wer zu viel Wein getrunken hatte, war in Wein getauft. Ich weiss nicht, wann die religiöse Bedeutung dazukam, aber irgendwann fingen Menschen, wie Johannes der Täufer an, andere Leute im Wasser rituell unterzutauchen. Die Botschaft von Johannes war klar: Ändert euer Leben, denkt um und lasst euch zum Zeichen dafür taufen. Dieses Untertauchen und Wiederauftauchen war ein sichtbares Zeichen dafür, dass man den alten Menschen hinter sich liess und als neuer Mensch wieder aufstand. Von Anfang an übernahmen die Christen dieses Symbol. Wer zum Glauben an Jesus Christus fand, liess sich taufen und wurde durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen. Mit dem Sterben

und der Auferstehung von Jesus Christus erhielt die Taufe eine ganz neue Dimension. Das Auftauchen aus dem Wasser wurde zu einem Symbol für den christlichen Glauben an die Auferstehung. Wer getauft wurde, stand auch zu einem neuen Leben wieder auf. Oft liessen sich ganze Familien gemeinsam taufen, als Zeichen der Verbundenheit mit Jesus Christus und der christlichen Gemeinde.

Heute taufen wir ein wenig anders. Das Untertauchen ist in den reformierten Kirchen nicht mehr üblich, wir besprengen die Taufkinder mit Wasser. Auch die Bedeutung hat sich ein wenig geändert. Die Taufe steht bei uns nicht mehr für einen radikalen Neuanfang. Das wäre ja absurd bei einem neugeborenen Kind. Vielmehr ist sie eine Bestätigung der bedingungslosen Liebe Gottes und der Zugehörigkeit zur Gemeinde. Gott sagt Ja zu uns, von Anfang an und ohne Vorbehalt. Das möchte die Taufe ausdrücken. Bei der Taufe entscheiden meistens die Eltern für ihr Kind. Wenn die Kinder etwas älter sind, erhalten sie bei der Konfirmation die Gelegenheit, ihre Taufe zu bestätigen und bewusst zu entscheiden, ob sie ihren Glaubensweg in der Gemeinde weitergehen möchten.

Am kommenden Sonntag feiern wir Taufe. Die Untikinder der minichile 3 haben sich in den vergangenen Wochen intensiv mit dem Thema Taufe auseinandergesetzt und werden den Taufgottesdienst mitgestalten. Mit Liedern und Beiträgen werden sie uns an das Thema heranzuführen. Im Gegenzug dürfen die Untikinder dabei sein, wenn drei Familien ihre Kinder zur Taufe bringen.

Die Taufe ist mehr als nur ein paar Tropfen Wasser. Sie ist ein Symbol, das auf eine jahrtausendealte Tradition zurückblickt. Sie ist ein Zeichen für die Gemeinschaft mit Gott und der Gemeinde. Wir laden Sie herzlich ein, bei dieser besonderen Feier dabei zu sein und die Bedeutung der Taufe aus der Perspektive der Untikinder auf eine neue Weise zu entdecken.

Pfarrer Samuel Danner

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 17. November

10 Uhr Kirche Maur

Gottesdienst mit Taufe

Mitwirkung der minichile-3-Kinder, Katechetinnen Ruth Steiner und Barbara Seffinga
 Pfarrer Samuel Danner
 Orgel: Alex Stukalenko
 Kollekte:
 Sorgentelefon für Kinder

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 20. November

10–10.45 Uhr
 KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
 Leitung: Muriel Moura

VORANZEIGE

Samstag, 23. November

10–13 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmatingen

Kolibri-Treff

Der Herbst ist in vollem Gange

Leitung: Sindy Schreiter,
 Annerose Render-Madl

TERMINKALENDER

4. bis 19. November

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Aktion Weihnachtspäckli

AMTSWOCHEN

18. bis 24. November

Pfarrerinnen Rahel Walker Fröhlich

☎ 044 244 83 14

VERANSTALTUNGEN

NOVEMBER

SAMSTAG, 16.11.

Hallenturnier FC Maur

🕒 8 bis 18.30 Uhr
Sporthalle Looren, Forch.
FC Maur.

Offener Samstag
Hauptsammelstelle
Werkhof Ebmatigen

🕒 9 bis 12 Uhr
Werkhof Ebmatigen.
Abteilung Tiefbau
und Sicherheit.

Regionaler Aktionstag
Naturnetz Pfannenstil

🕒 9 bis 16 Uhr
Es werden Sträucher
gepflanzt und Asthaufen
angelegt. Helfende
Hände sind willkommen.
Rossweid, Alte Zürich-
strasse 100, Maur.
Naturnetz Pfannenstil.

Schatzchammer
im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet.
Wettsteinhaus in Aesch.
Ortsverein Aesch/Scheuren/
Forch.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Alle Ausstellungen offen.
Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt:
Buchdruck selber
probieren

🕒 14 bis 17 Uhr
Die Buchdrucker und
Schriftsetzer der Gilde
Gutenberg führen die
Besucher in Gutenbergs
Kunst ein und demonst-
rieren den Handsatz von
Druck und Texten. Der
Radierer und Künstler
Jan Leiser führt in die
Technik des Kupferdrucks
ein und gibt Anweisungen
beim selber Ausprobieren.
Für Erwachsene und Kinder
ab 6 Jahren, Eintritt frei.
Auch für Schulklassen und
Gruppen. Museen Maur.

Fondue-chinoise-
Schiffahrt

🕒 19 bis 22.15 Uhr
Auf dem Schiff, Reservation
unbedingt notwendig,
Tickets und Preise über
🌐 sgg-greifensee.ch.
Schiffahrts-Genossenschaft
Greifensee.

SONNTAG, 17.11.

Hallenturnier FC Maur

🕒 8 bis 18.30 Uhr
Sporthalle Looren, Forch.
FC Maur.

Zmorge-Schiff

🕒 9.55 bis 11.40 Uhr
Frühstück auf dem
Greifensee. Tickets auf
🌐 sgg-greifensee.ch unter
Kulinarische Erlebnisfah-
ren. Schiffssteg Maur.
Schiffahrts-Genossenschaft
Greifensee.

DIENSTAG, 19.11.

Grüngut

🕒 6.45 bis 17 Uhr
Grüngutsammlung auf dem
ganzen Gemeindegebiet.
Bitte morgens bis 6.45 Uhr
bereitstellen. Ganzes Ge-
meindegebiet, Abteilung
Tiefbau und Sicherheit.

Walkinggruppe Forch

🕒 9 bis 10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@
bluewin.ch. Treffpunkt
vor Restaurant Krone.
Corinne Mueller.

Kinderkafi im Jugend-
und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis
6 Jahre mit ihren Beglei-
tern. Viel Spielmaterial,
gemütliche Sitzecken und
grosse Räume. Forch.
Offene Kinder- und
Jugendarbeit.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergar-
ten Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

Zyschtigsclub

🕒 19.30 bis 21 Uhr
Vortrag und Diskussion
über mystische Ein-
heitserfahrungen. An-
gemeldete erhalten
vorgängig Lesestoff über
✉ dress@ggaweb.ch oder
☎ 079 482 31 71.
Kirchgemeindehaus im
Gerstacher, Ebmatigen.
Kurt Dressler, Binz.

MITTWOCH, 20.11.

Karton

🕒 6.45 bis 17 Uhr
Kartonsammlung auf dem
ganzen Gemeindegebiet.
Bitte morgens bis 6.45 Uhr
bereitstellen. Ganzes Ge-
meindegebiet, Abteilung
Tiefbau und Sicherheit.

Familienkafi mit
schönem Spielbereich

🕒 9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihren Mamis, Papis,

Grosseltern. Wettsteinhaus
Aesch. Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Älterwerden – Vorsorge
– Lebensende

🕒 18.30 Uhr
Referat der Altersmedi-
zinerin Dr. med. Irene
Bopp-Kistler. Anmelden
unter ✉ alter@maur.ch
oder ☎ 043 366 13 11.
Loorensaal Forch.
Anlaufstelle 60+.

Raclette-Schiff

🕒 19 bis 22.15 Uhr
Gemütliche Abendfahrt mit
Raclette. Auf dem Schiff,
Reservation unbedingt not-
wendig, Tickets und Preise
über 🌐 sgg-greifensee.ch.
Schiffahrts-Genossenschaft
Greifensee.

Power Voices –
Chorproben

🕒 19.30 bis 21.30 Uhr
Für alle Sangesfreudigen.
Kirche St. Franziskus, Ebma-
tingen. Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 21.11.

Einladung zur
Abschlussveranstaltung
«Leitbild Fokus Forch»

🕒 19 bis 21 Uhr
Die Gemeinden Küsnacht
und Maur sowie die Forch-
bahn präsentieren allen
Interessierten das Resultat
der Arbeiten – das Leitbild
Fokus Forch. Eine Anmel-
dung ist nicht notwendig.
Limbergsaal, Wangen 5,
Forch. Abteilung Hochbau
und Planung.

SAMSTAG, 23.11.
SONNTAG, 24.11.«Elias» von
Felix Mendelssohn

🕒 17 bis 18.30 Uhr
Chorkonzert des Singkreises
Maur unter der Leitung
von David Haladjian
mit dem Ensemble Menq,
Tenor, Gunhild Alsvik,
Sopran, und Daniel
Kasztura, Sprecher. Kirche
Maur. Singkreis Maur.

SONNTAG, 24.11.

Abstimmungen

Hundeweihnachtsmarkt

🕒 10 bis 17 Uhr
Hundeweihnachtsmarkt mit
38 Ausstellern. Hunde
herzlich willkommen. Ein-
tritt frei. Gemeindegast
Zollikon, Rotfluhstrasse 96,
Zollikon. Parkhaus nebenan.
Vicos Welt, Binz.

Verantwortlich:
Stephanie Kamm

PERSÖNLICH



Vedran Gartmann (39) kam
vor zweieinhalb Jahren
nach Maur. Der Naturlieb-
haber und Hobbyfischer
geniesst die Nähe zum
See und zieht pro Angel-
tour schon mal bis zu vier
Hechte aus dem Wasser.

Wie lange wohnen
Sie schon in Maur?

Seit zweieinhalb Jahren.
Vorher haben meine Frau
und ich zehn Jahre in Zü-
rich gewohnt. Dort wurde
es aber immer schwieriger,
eine Wohnung zu finden.

Warum sind Sie
hierhergezogen?

Wir wussten immer, dass
wir entweder in der Stadt
oder ganz auf dem Land
leben wollten. Meine Frau
verbrachte im Sommer oft
Zeit in Badis der Stadt.
Irgendwann wurde es ihr
dort zu voll, und sie probi-
erte die Badi in Maur
aus. Sie war begeistert. Ein
paar Wochen später fuhren
wir gemeinsam hin. Von da
an nahm die Sache ihren
Lauf... Für uns war es ein
wenig «back to the roots».
Ariana ist im Appenzeller-
land aufgewachsen. Ich
komme zwar ursprünglich
aus Sarajevo, einer Gross-
stadt. Aber meine Familie
ist sehr naturverbunden.

Was schätzen Sie
besonders an Maur?

Die grüne Umgebung,
dass es viele wunderschö-
ne Spazierwege gibt und
den See vor der Haustüre.
Die Badi und dass man im
Dorf sehr gut essen kann.
Die Früchte von Bach-
ofen – ich koche und esse
gerne, deshalb schätze ich
die Qualität sehr, die man
hier findet. Aber auch,
dass Zürich in der Nähe

ist. Trotzdem ist Maur kei-
ne klassische Agglomera-
tionsgemeinde, die über
die letzten 20 Jahre ge-
sichtslos gewuchert ist. Es
ist ein Dorf geblieben. Wir
sind sehr glücklich hier.

Was machen
Sie beruflich?

Ich arbeite als Textilinge-
nieur bei der Testex AG im
Bereich Textilprüfung und
-zertifizierung. Testex AG
hat das Oeko-Tex-Label
für giftstofffreie Textilien
entwickelt.

Was machen Sie in
Ihrer Freizeit?

Ich bin Hobbyfischer. Mein
Grossvater war schon Fi-
scher, durch ihn hatten
wir früher immer frischen
Fisch auf dem Tisch. Inten-
siv habe ich mich aber erst
damit befasst, als wir nach
Maur gezogen sind. In der
Saison, wenn die Hechte
beissen, bin ich sicher
mehrmals die Woche am
Angeln. Am liebsten an-
gle ich vor dem Homeoffice
gegen 5.30 Uhr, mit dem
Sonnenaufgang, dann hat
man eine himmlische Ruhe.
Ich fange meistens Hechte.
Wenn ich Glück habe,
sind es in der Saison drei
bis vier mit je 1,5 bis 2 Kilo
an einem Tag. Im Winter
fange ich dafür oft den
ganzen Tag nichts. Unsere
Tiefkühltruhe ist aber gut
gefüllt. Wir Fischer haben
hier eine nette Communi-
ty. Man kennt sich auf den
Stegen und hält immer
einen kleinen Schwatz. Ich
bin meistens am gleichen
Steg Richtung Egg.

Wie informieren
Sie sich über das
Gemeindeleben?

Vor allem über die MP, mit
der wir wirklich sehr zufrie-
den sind. In der Zeitung
finden wir alles Wichtige
und dazu viele spannende
und unterhaltsame Ge-
schichten. Auch Musik in-
teressiert uns sehr und wir
verfolgen begeistert die
Berichte über die Power-
play Studios.

Interview:
Brigitte Selden